

Die Kriegsküchen.

Anstellen um Speiseportionen.

In der letzten Zeit hat sich bei den Kriegsküchen eine Erscheinung gezeigt, die vielfach zu Klagen des Publikums Anlaß gibt. Wie wir aus dem Rathaus erfahren, mußten einzelne Kriegsküchen der Gemeinde Wien infolge der Knappheit an Mehl, Fett, Kartoffeln und Hülsen-

früchten die Menge ihrer Speisen einschränken, so daß 30 bis 50 Personen, die später kamen, ihre Mahlzeiten nicht mehr erhalten konnten. Diese Leute ließen sich dies zur Warnung sein und stellten sich das nächste Mal vor dem Lokal schon um 10 Uhr an. Am nächsten Tag aber standen die Leute schon um 9 Uhr vor dem Lokal, um mittags sicher zu ihrer Suppe und zu ihrem Gemüse oder ihrer Mehlspeise zu kommen. Um dieses Anstellen zu vermeiden, müßten eben die Kriegsküchen genug Lebensmittel erhalten, so daß die armen Leute, die dort ihr Essen holen, sicher sind, nicht leer abziehen zu müssen. Die Zuweisung der Lebensmittel erfolgt zwar von der Kriegsküchenzentrale im Rathaus, jedoch nach Maßgabe der vom Ernährungsamt zur Verfügung gestellten Vorräte. Die Kriegsküchenzentrale hat nun in der letzten Zeit bereits an das Ernährungsamt Eingaben wegen größerer Zuweisung von Mehl, Fett, Hülsenfrüchten und Kartoffeln gerichtet, deren Erledigung noch ausständig ist.

Im Rathaus wird die Ausgabe von Nummern an die Besucher der Kriegsküchen in Erwägung gezogen. Die Zahl dieser Nummern würde der Zahl der vorhandenen Speiseportionen entsprechen. Ob sich durch eine solche Einrichtung das Anstellen vermeiden läßt, müßte erst praktisch erprobt werden. Weiter soll an die Kriegsküchen ein Rundschreiben mit der Frage zur Versendung gelangen, welche Wahrnehmungen bezüglich des Anstellens gemacht wurden, um die Zahl der unbefriedigten Kriegsküchenbesucher festzustellen.

Bestellung eines Kriegsküchenkommissärs für Wien.

Der Bürgermeister hat den Obermagistratsrat Dr. Jakob Dont als Kriegsküchenkommissär für den politischen Bezirk Wien bestellt. Gleichzeitig hat der Bürgermeister die Behandlung aller Angelegenheiten, die die Organisation und Beaufsichtigung der in Wien zu errichtenden Kriegsküchen betreffen, mit der Geschäftsführung hinsichtlich der Hilfsaktionen der Zentralstelle der Fürsorge für die Angehörigen der Einberufenen und die durch den Krieg in Not Geratenen in Wien und Niederösterreich, 1. Bezirk, Neues Rathaus, in einem Amte, mit dessen Leitung Obermagistratsrat Dr. Jakob Dont betraut wurde, vereinigt. Dieses Amt führt die Bezeichnung: „Zentralstelle der Fürsorge für die Angehörigen der Einberufenen und die durch den Krieg in Not Geratenen und Kriegsküchenkommissariat“ und abgekürzt die Bezeichnung „Kriegsfürsorgezentrale und Kriegsküchenkommissariat“; es hat seinen Sitz im neuen Rathause.